

1
Schund

Müde und trübe
legt sich der Mensch
sodass die Züge
am friedlichsten
sind

WAS BRAUCHT MEHR PLATZ ICH ODER EIN
FAHRRAD HILFT SCHNELLER VORAN ZU
KOMMEN WIR NICHT MANCHMAL ZU
SCHNELL IST DAS LEBEN FÜR
VIELE BEKOMMEN DEN DRUCK
MIT EINFACHEN GEDANKEN
LEBT HEUTE UND NICHT IM
GESTERN ALS ICH EIN EINFACHES
BROT KANN MAN EINFRIEREN UND
WIEDER GEHT DAS BUCH ZU ENDE OHNE
DAS SOLLTE JEDER WISSEN DER
AUFHÖRT WEITERZUDENKEN

GÖTTLICHES BETT WIE WÄRE ES NETT
WENN DIESE GEFÜHLE ICH IMMERDA
HÄTT

Du bist der schönste Mensch der Welt

Personen auf Straßen
erzählten sich fraßen

Vieles was wir denken
ließen wir uns
schenken

wenn der strom auch nicht mehr fließt
und auch quellen trocken bleiben
wenn gedanken du nicht siehst
und ideen nicht mehr steigen

Welche fragen mußt du stellen
um den motor neu zu starten
welchen Samen müssen quellen
für den neuen gleichen garten

viele fragen
keine antwort

viele sagen
einfach fort

Mach die Augen zu und schlaf in ruh
das alte wacht bei dir

mein liebes kind es war der wind
der rauschte vor der tür

ein neues land im Traumgewand
es öffnet sich vor dir

nun schlaf schnell ein und tritt hinein
wir alle sind mit hier

guten morgen mein kind
die sonne ist da
das leben beginnt
wie wunderbar

das neue die welt
das bietet es dir
heraus aus dem zelt
wir sehen uns hier

mein kind keine angst
so vieles ist neu
solange du denkst
ist das leben dir treu

vieles erscheint dir
vielleicht nicht als recht
doch bitte beweis mir
nicht alles ist schlecht

da dacht ein wurm
er könne über die straße
kriechen

tja..

Falsch gedacht
Da siest`n liechen

irgendetwas frag ich immer
doch davon hab ich kaum ein
schimmer

Ich male mir ein bild
mein leben ist so wild

tipel tapel tipel tap
da fiel das kind den berg hinab

Mmhhh wie lecker
das gibt mecker

Na das ist toll
ich bin jetzt voll

ist die zwiebel scharf
sei nicht prav

entkleide sie doch schicht für schicht
dann rücke sie ins rechte licht

ICH
WOLLTE
REVOLTE

heute
die liebe zeigen
tag
und nacht in lust verbleiben
alles
erkunden den himmel auf tun
zusammen
erschöpfen beinander nun rhu'n
genießer
der lust so will ich es nennen
und
das so bewusst wie einander nur kennen
es
ist nur für jetzt für diesen moment
auch
wenn es verletzt so seid nicht gehemmt
versuchung
und lust das will ich beschwören
das
krippeln verspüren das leben betören

RAUCH NOCH EINE
IST NICHT MEINE
LOS NUR ZU
FÜR DEINE RUH
STÖRT MICH NICHT
DU KLEINER WICHT
TU ES DOCH
WILLST DU NOCH
HÖR DOCH AUF
DANN LIEBER SAUF

ein bild ohne farben könnte man sagen
aber besser ist wohl
dass die farben nur schlafen

am erwachen sind nur langsam sich regen

später am tag wenn die sonne sie flutet
erstrahle aufs neue
wie es keiner vermutet

die welt ist nicht grau
das sage ich gerne
und blicke dabei in die bunteste ferne

Ein kleiner Spatz
der fraß zu viel

Platz

und übrig blieb
der Federkiel

ob hier
oder da
das ist nicht so wichtig
denn Freunde sind wir
und das ist richtig

Brecht

die Gurke
schrieb er

1 Bist du krank
2 Nein vielen Dank

1 geh zum Arzt
2 wenn du es sagst

1 ich seh´s dir an
2 mir ist schon bang

1 sei doch gesund
2 aus deinem mund

1 ich hab dich gern
2 du bist mir fern

1 das ist nicht fäir
2 tut mir leid ich wollt nicht mehr

1 ich bin dein Freund
2 ich hätt´s geträumt

1 es ist schon wahr
2 wie wunderbar

Ein kleiner Floh
der sprang ganz froh
herum auf meinem Po

Der Po war haarig
und auch groß

Da fragt der Floh
wo bin ich bloß

?????

ein kleiner Tropfen fiel vom Blatt
und machte
schnell die
Käfer platt

ein fink
im raum

der hin- und herspringt

ein fink
im traum

der hier und da singt

ist dem leben eine freude
und immer für ein da
hat im leben viele freunde
die gerne sagen zu ihm

JA

Matsche im Kopf am nächsten Tag
ich frage mich nur woran das lag

Am Bier oder Wein
das soll es nicht sein

es war der Kuss
an den ich denken muss

Bin ich WACH

kein ton
ohne reaktion

bin ich wirklich wach
ich lach

Er humpelt um die Welt
dümpelt mal hier mal da

ich weiß nicht was ihn hält
ist er sonderbar

es schmerzen alle Nerven
und er scherzt

kann alles von sich werfen
ausgemerzt

Es trânten die Augen die Nase
verkrampft

die Haare sich sträubten der schwindel
kam sanft

wir wollten was sagen die stimme
verstummt

so stanken die Worte aus
seinem Munde

Trump f
Trump f
Trump f

ich schreibe
und du
liest
bist du
leise
lauthals
niest

Wo ist das geliebte Klo
ich brauch dich so
die Blase sie drückt
ich werde verrückt

ist richtig

was uns wichtig

so vieles
ist doch

nichtig

Bin ich wach?

kein Ton
oder Reaktion

bin ich wirklich wach?

ganz leise
ich lach´

geht ein schuh alleine los
fragte sich wo bin ich bloß
war alleine in der welt
wusste nicht was ihn noch hält
suchte nach dem andren teil
doch die suche war so steil
machte aber immer weiter
denn die welt ist doch zu heiter
fand am ende sich zum paar
war das nicht schon immer klar

ich sitze so gerne vorne
das ist mir eine wonne

ich sitz so gerne vorne
und trinke eine tonne

ich sitz so gerne vorne
in dieser schönen sonne

Lass ihn fliegen ohne reue
Lass mich trinken voller treue
Lass dich fallen ohne scheu
so ist das leben Katzenstreu

grunzen, schnarchen , wimmern
schlafe wo geräusche schimmern

stöhnen, schreien, ächzen
nicht immer was wir dächten

viele laute begleiten uns im schlaf
viele leute sind nicht immer prav

